

28. April 2004 - 389

AG Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

Neuer Schub fuer Riester-Rente

Zur zweiten und dritten Lesung der Reform des Alterseinkuenftegesetzes erklart die zustaeendige Berichterstatterin der Arbeitsgruppe Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion, Gabriele Hiller-Ohm:

Die Neuregelung der Riester-Rente ist ein zentrales Ziel der Reform des Alterseinkuenftegesetzes, die morgen im Bundestag verabschiedet werden soll. Die Reform wird die Attraktivitaet der privaten staatlich gefoerderten Altersvorsorge verbessern und einen neuen Schub bei den Vertragsabschluessen hervorrufen! Die Riester-Rente ist schon heute ein fortschrittliches und verbraucherfreundliches Produkt, um die Luecken der gesetzlichen Rente im Alter zu schliessen. Die staatliche Foerderung garantiert eine sichere Rendite. Dennoch haben in der Vergangenheit weniger Menschen eine Riester-Rente abgeschlossen, als wir uns erhofft haben. Dafuer gibt es vor allem zwei Gruende.

Erstens: Die Riester-Rente hat sich am Markt noch nicht ausreichend gegen andere Produkte durchsetzen koennen. Viele Altersvorsorge-Anbieter bieten ihren Kunden bevorzugt Kapitallebensversicherungen an. Fuer eine Entscheidung zu Gunsten der Lebensversicherung durch den Verbraucher gab hier in der Vergangenheit haeufig die Privilegierung bei der Besteuerung den Ausschlag. Diese Privilegierung wird jetzt mit der Gesetzesreform abgebaut, was zu einer deutlichen Steigerung der Marktchancen fuer Riester-Produkte fuehren wird.

Zweitens: Verbraucherinnen und Verbraucher sind ueber die Vorzuege der Riester-Produkte ganz offensichtlich noch nicht ausreichend informiert. Das Antragsverfahren fuer die staatliche Zulage ist fuer viele zu kompliziert und die Notwendigkeit, jedes Jahr einen neuen Antrag zu stellen, ein laestiger Zeitaufwand.

Wie viel muss ich einzahlen, um wie viel Rendite zu bekommen? Dies ist eine Frage, die in der Vergangenheit oft offen blieb. Dadurch wurden die vielen verschiedenen Riester-Produkte sehr schwer vergleichbar.

Viele Menschen wuenschten sich darueber hinaus, noch bessere Informationen ueber die Art der Verwendung ihrer eingezahlten Beitraege zu bekommen.

Mit der Reform werden hier deutliche Verbesserungen erreicht:

- Das Antragsverfahren wird gestrafft: Die Verbraucher koennen in Zukunft die staatliche Zulage - mit Hilfe eines "Dauerzulagenantrages" - im Voraus fuer mehrere Jahre beantragen.- Die Renditeerwartungen werden besser einschaeetzbar, die verschiedenen Angebote besser vergleichbar: Die Anbieter der Riester-Rente werden verpflichtet, die zu erwartende Beitragsrendite einschliesslich ihrer wesentlichen Kalkulationsgrundlagen sowie die daraus ergebende Monatsrente anzugeben.- Die Informationspflichten der Anbieter werden erweitert: Die Verbraucher werden kuenftig jaehrlich von ihrem Anbieter darueber aufgeklart, ob und wie ethische, soziale und oekologische Belange bei der jeweiligen Anlage beruecksichtigt wurden.

Die Umstellung der Riester-Rente auf geschlechtsneutrale, so genannte "Unisex" - Tarife ab 2006 ist aus verbraucherpolitischer Perspektive ebenfalls zu begrüssen. Eine Gleichheit der Tarife fuer Maenner und Frauen machen die Angebote gerechter und ueberschaubarer.

Fazit:

Die staatlich gefoerderte private Altersvorsorge wird mit den Reformen noch attraktiver - spaetestens jetzt heisst es fuer die Verbraucherinnen und Verbraucher: Zugreifen!